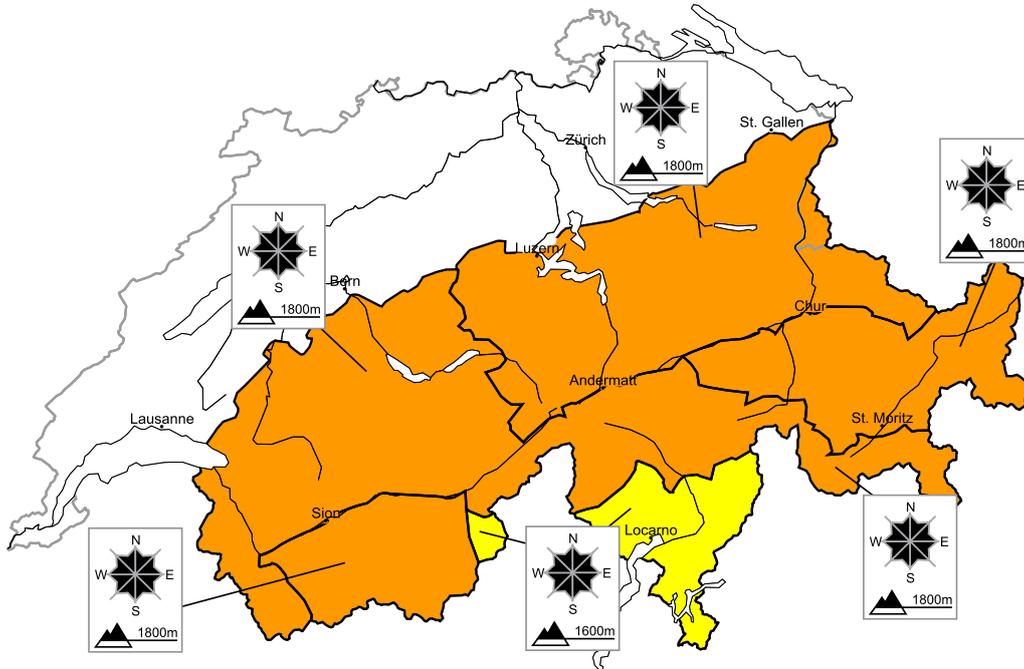


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 6.3.2015, 08:00 / Nächster Update: 6.3.2015, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.3.2015, 08:00



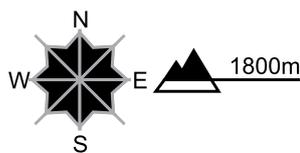
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Sturm entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Spontane Lawinen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

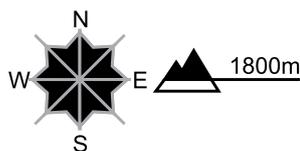
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Sturm entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese können in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
 www.slf.ch

Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Sturm entstanden umfangreiche Triebschneeanisammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Spontane Lawinen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

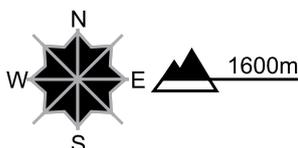
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind entstehen Triebschneeanisammlungen. Diese sind meist klein aber von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 5.3.2015, 17:00

Schneedecke

Mit starkem Nordwind entstanden umfangreiche und leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Spontane Lawinenabgänge wurden gemeldet. Die Gefahrenstellen sind für Geübte im Westen und Süden meist gut erkennbar. Im Osten sind sie teils überschneit und damit schwerer zu erkennen.

Vor allem im südlichen Wallis, in den inneralpinen Gebieten Graubündens und im Münstertal sind tiefer in der Schneedecke Schwachschichten vorhanden. Lawinen können stellenweise bis in tiefere Schichten der Schneedecke reissen. Nördlich einer Linie Rhône-Rhein ist der Schneedeckenaufbau etwas günstiger. Am Alpensüdhang ist er mehrheitlich günstig.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 5.3.2015

Im Westen und Süden war es meist sonnig. Im Osten war es stark bewölkt. Am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nordbünden fielen 10 bis 20 cm Schnee bis in tiefe Lagen.

Neuschnee

Insgesamt fielen von Dienstagabend bis Donnerstagnachmittag oberhalb von rund 1500 m folgende Schneemengen:

- Unterwallis, Alpennordhang, Prättigau: 20 bis 40 cm, vom Berner Oberland bis in die Glarner Alpen lokal bis 60 cm
- südlich angrenzend: 10 bis 20 cm
- Alpensüdhang und Engadin ohne Samnaun: mehrheitlich trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -10 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

- starker bis stürmischer Wind aus nördlichen Richtungen
- an den Voralpen am Nachmittag mässige Bise

Wetter Prognose bis Freitag, 6.3.2015

Im Westen und Süden ist es nach einer klaren Nacht sonnig. Im Osten fällt zunächst noch wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Dann wird es auch dort zunehmend sonnig.

Neuschnee

östlicher Alpennordhang und Nordosten Graubündens: wenige Zentimeter

Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen -1 °C im Westen und Süden sowie -7 °C im Osten

Wind

- in der Höhe und am zentralen Alpensüdhang zunächst starker bis stürmischer Nordwind, im Tagesverlauf nachlassend
- an den Voralpen mässige bis starke Bise

Tendenz bis Sonntag, 8.3.2015

Abgesehen von hohen Wolkenfeldern ist es an beiden Tagen sonnig. In der Höhe weht ein mässiger bis starker Nordostwind. Die Temperaturen steigen deutlich an und liegen am Sonntag bei rund +6 °C mittags auf 2000 m. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt nach klaren Nächten im Tagesverlauf jeweils an.